

((Text Flyer))

Symposium der Privatklinik Hohenegg

Verletzlichkeit – eine Grundbedingung der menschlichen Existenz

Donnerstag, 4. September 2025

8.30 – 17.30 Uhr mit anschliessendem Apéro

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen

Wir laden Sie herzlich ein zu einem ganz besonderen Symposium der Privatklinik Hohenegg, das sich einem zentralen Thema unseres Daseins widmet: der Verletzlichkeit.

Verletzlichkeit ist keine Schwäche, sondern eine Grundbedingung unseres Daseins und – wie wir denken – eine tiefe menschliche Stärke. Sie ist die Grundlage für Beziehung, Mitgefühl und persönliches Wachstum. Gleichzeitig fordert sie uns in unserem alltäglichen Tun und in unserer täglichen Arbeit immer wieder heraus. Mit diesem Symposium möchten wir die unterschiedlichen Dimensionen von Verletzlichkeit ausloten – in der Psychotherapie, der interprofessionellen Zusammenarbeit und in den ethischen wie praktischen Herausforderungen unseres Alltags.

Es erwartet Sie ein hochkarätiges Programm mit führenden Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Praxis und Philosophie. Inspirierende Vorträge, tiefgehende Diskussionen und interaktive Elemente eröffnen neue Perspektiven und laden dazu ein, Ihr Wissen zu erweitern, in den Dialog zu treten und konkrete Impulse für die Praxis zu gewinnen.

Dieses Symposium bietet nicht nur die Möglichkeit, sich fachlich auf höchstem Niveau auszutauschen, sondern ist auch ein Ort der Begegnung und des gemeinsamen Lernens.

Gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft der psychischen Gesundheit.
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen bereichernden Austausch.

Herzliche Grüsse
Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein
Ärztlicher Direktor

((Box))

"Ohne Verletzlichkeit und psychischen Schmerz würden wir Ungerechtigkeit nicht wahrnehmen und bekämpfen. Verletzlichkeit ist kein Makel, sondern die Grundlage für menschliche Bindung und Entwicklung."

Prof. em. Dr. med. Daniel Hell

Programm

Uhrzeit	Programmpunkt	Referent/in
08:30 – 09:00	Empfang und Registrierung	
09:00 – 09:15	Begrüssung und Einführung	Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein Dr. med. Katrin Merz
09:15 – 10:00	Trauma und Verletzlichkeit	Prof. em. Dr. med. Ueli Schnyder
10:00 – 10:45	Herz und Seele – Verletzlichkeit im medizinischen Dialog	Dr. med. Ruedi Schweizer und Kardiologin
10:45 – 11:15	Pause	
11:15 – 11:25	Musikalisches Intermezzo	Ursula Sartnhein, Viola
11:25 – 12:10	Verletzlichkeit und Narzissmus	Prof. em. Dr. phil. Brigitte Boothe
12:10 – 13:30	Mittagessen	
13:30 – 13:40	Musikalisches Intermezzo	Ursula Sartnhein, Viola
13:40 – 14:25	Die positive Kraft der Verletzlichkeit	Prof. em. Dr. med. Daniel Hell
14:25 – 15:10	Verletzlichkeit in der Pflege – Ein Erfahrungsdialog	Dr. med. Sebastian Haas im Gespräch mit Pflegenden der Privatklinik Hohenegg
15:10 – 15:40	Pause	
15:40 – 15:50	Musikalisches Intermezzo	Ursula Sartnhein, Viola
15:50 – 16:35	Interpersonelle Therapie: Gemeinsam mit Verletzlichkeit arbeiten	Dipl. Psych. Doris Versolatto
16:35 – 17:20	Ethik der Verletzlichkeit	Prof. Dr. med. Giovanni Maio
17:20 – 17:30	Abschlussdiskussion und Ausblick	Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein
17:30 – 18:00	Apéro	

Referentinnen und Referenten

Prof. em. Dr. phil. Brigitte Boothe ist Psychoanalytikerin, Philosophin und emeritierte Hochschullehrerin. Sie war langjährige Professorin für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse am Psychologischen Institut der Universität Zürich, wo sie auch die psychoanalytische Ambulanz leitete.

Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen die therapeutische Beziehung und Kommunikation, Traumtheorie sowie die klinische Narratologie. Sie entwickelte innovative Methoden zur Erzählanalyse und beschäftigte sich intensiv mit der Psychologie des Wünschens.

Auch nach ihrer Emeritierung bleibt sie aktiv, unter anderem durch die Leitung der Biografie-Werkstatt im Musikdorf Ernen. Prof. Boothe hat zahlreiche wissenschaftliche Beiträge veröffentlicht und die Verbindung von Theorie und Praxis in der Psychotherapie nachhaltig geprägt.

Dr. med. Sebastian Haas, MHA ist stellvertretender Ärztlicher Direktor und Schwerpunktleiter Burnout und Belastungskrisen an der Privatklinik Hohenegg. Er

engagiert sich ausserdem als Dozent für systemische Einzel, Paar- und Familientherapie am Institut für ökologisch-systemische Therapie Zürich.

Prof. em. Dr. med. Daniel Hell, war von 1991-2009 Ordinarius für Klinische Psychiatrie an der Universität Zürich sowie Direktor an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, von 2009 bis 2014 Leiter des Kompetenzzentrums «Depression & Angst an der Privatklinik Hohenegg. Aktuell ist er in eigener Praxis an der Hohenegg tätig. Er ist Autor eines Dutzend Fach- und Sachbücher, die z. T. in acht Sprachen übersetzt sind. Zuletzt erschienen: Das Lob der Scham – Nur wer sich achtet, kann sich schämen (2. Aufl. 2021, Psychosozial-Verlag) und: Das Selbst in der Krise - Krise des Selbst (2022, Schwabe Verlag).

Prof. Dr. med. univ. Josef Jenewein ist Ärztlicher Direktor der Privatklinik Hohenegg und leitet den Schwerpunkt Psychosomatik. Er lehrt an der Universität Zürich und hat sich wissenschaftlich intensiv mit den Themen Stress, Coping und Resilienz befasst und dazu mehr als 150 wissenschaftliche Artikel publiziert. Sein besonderes Interesse gilt dem Leib-Seele-Thema und dem Einbezug von philosophisch-phänomenologischen Ansätzen.

Prof. Dr. med. Giovanni Maio, M.A. phil. ist Professor für Medizinethik an der Universität Freiburg, Direktoriumsmitglied des Interdisziplinären Ethikzentrums Freiburg, Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin sowie Mitglied des Ausschusses für ethische und juristische Grundsatzfragen der deutschen Bundesärztekammer.

Dr. med. Katrin Merz ist Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie und Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (D). Sie arbeitet als Leitende Ärztin in der Privatklinik Hohenegg und ist Moderatorin des Symposiums.

Prof. em. Dr. med. Ulrich Schnyder ist ein international anerkannter Experte auf dem Gebiet der Psychotraumatologie. Als emeritierter Professor für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Zürich und ehemaliger Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsspital Zürich hat er sich intensiv mit der Erforschung und Behandlung von Traumafolgestörungen beschäftigt. Seine wissenschaftlichen Arbeiten und Publikationen haben maßgeblich zur Weiterentwicklung der Psychotraumatologie beigetragen. Seit 2014 ist Prof. Schnyder Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Privatklinik Hohenegg. Im Juni 2021 wurde er in den Verwaltungsrat der Klinik berufen, wo er seine umfassende Expertise in wissenschaftlichen und strategischen Fragen einbringt.

Dr. med. Ruedi Schweizer ist Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Allgemeine Innere Medizin. Er leitet das Zentrum für psychische Gesundheit der Privatklinik Hohenegg mit zwei Standorten an den Spitalern Männedorf und Zollikerberg. Zudem wirkt er als Co-Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoonkologie (SGPO).

Dipl. Psych. Doris Versolatto ist Fachpsychologin für Psychotherapie FSP und leitende Psychologin an der Privatklinik Hohenegg. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin der AG «Wirksamkeitsfaktoren störungsspezifischer Psychotherapien» (UKF Freiburg, D) war sie an zahlreichen Studien zur Erforschung der Wirksamkeit der Interpersonellen Therapie (IPT) beteiligt. Bei der IPT handelt es sich um eine ursprünglich für Depression entwickelte evidenzbasierte Kurzzeittherapie mit Behandlungsfokus auf dem zwischenmenschlichen

HOHENEGG

Privatklinik am Zürichsee

Kontext. Als DG-IPT-zertifizierte Therapeutin, Supervisorin und Trainerin unterstützt Doris Versolato sowohl Kliniken als auch ambulante Behandler bei der Arbeit mit IPT. Für die Privatklinik Hohenegg konzipierte sie ein spezifisches IPT-Gruppenangebot, welches sie seit der Einführung leitet. **((Freigegeben))**

Musikalische Intermezzi:

Ursula Sarnthein ist eine vielseitige Bratschistin, die seit 2003 im Tonhalle-Orchester Zürich spielt. Sie studierte Violine in Köln und Kopenhagen und wechselte später zur Bratsche. Neben ihrer Orchestertätigkeit engagiert sie sich in verschiedenen Kammermusikprojekten und leitet seit 2017 den "Abendmusikzyklus Flawil-Gossau". Zudem gründete sie die Folkband "WestNordOst", die traditionelle Musik aus verschiedenen europäischen Regionen interpretiert. Mit ihrem Album "Nicht ganz allein" präsentierte sie ein vielfältiges Repertoire für Bratsche solo, das von der Presse hochgelobt wurde.

Veranstaltungsinformationen

Veranstaltungsort und Anreise

- «Gasthof zum Löwen», Seestrasse 595, 8706 Meilen
- Ab Zürich HB mit S7 oder S6 bis Bahnhof Meilen, von dort 5 Min. zu Fuss
- Parkhaus: «Dorfplatz», Dorfstrasse, 8706 Meilen

Anmeldung

- Entweder über den QR-Code oder www.hohenegg.ch/symposium
- Anmeldeschluss: 25. August 2025
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Eine Warteliste wird geführt.
- Ihre Anmeldung ist nach erfolgter Bezahlung und Bestätigung verbindlich.
- Annullation: Abmeldung per E-Mail an veranstaltungen@hohenegg.ch bis 14 Tage vor Veranstaltung ohne Kostenfolge, danach 100% der Kosten.

Teilnahmegebühr pro Person:

- CHF 250.- inkl. Unterlagen, Mittagessen, Pausenverpflegung und Apéro
- Studierenden offerieren wir einen Rabatt von 50%

Fortbildungsanerkennung SGPP: x Credits, SAPP: x Credits, SGAIM x Credits

Informationen:

Privatklinik Hohenegg AG, veranstaltungen@hohenegg.ch, Tel.: +41 44 925 12 44